

Carlos sagt seine Meinung: SEX IN THAILAND ?

Vor einigen Tagen rief mich ein Bekannter aus der Schweiz an, der mich kurzfristig besuchen wollte. Er sagte: „Die Flüge nach Bangkok sind alle bumsvoll. Was wollen die vielen Leute dort eigentlich?“

Auf diese Antwort, auf eine ehrliche Antwort warte ich schon lange.

Als der FARANG vor einigen Monaten europäischen Zuwanderern die Frage stellte: „Warum leben Sie in Thailand?“, gab es viele schöne Antworten: Vom Wetter über die Kultur, über das Essen und das Preis-Leistungsverhältnis, alles war offensichtlich wichtig - alles, außer Sex. Ich habe daraufhin in meinem näheren und weiteren Bekanntenkreis zu recherchieren begonnen: Da gibt es viele ältere Herren, die sind inzwischen mit einer Thai verheiratet, andere haben wechselnde oder feste Thai-Freundinnen, wieder andere haben Thai-Freunde, zum Teil in einer festen Lebensgemeinschaft.

Ältere Herren mit jungen Thai-Ladys

Okay. Aber warum kamen sie nach Thailand? Wegen der Sonne? Wegen der Tempel? Ja, natürlich, auch deswegen. Aber doch nicht ausschließlich! Carlos meint, wer zum Urlaub als Alleinreisender nach Pattaya reist, der hat - von Ausnahmen abgesehen - ganz andere Vorlieben. Gehen Sie doch abends mal durch die Walking-Street, durch Boyz-Town, durch die Soi 8 oder durch Sunee-Plaza. Werfen Sie einen Blick in die offenen Bars. Was sehen Sie? Ältere Herren mit jungen Thai-Ladies. Ältere Herren mit jungen Thai-Boys. Warum sind diese Farangs hier? Wegen der Thai-Küche? Wegen der Tempel? Wegen des angenehmen Klimas?

Quatsch! Dummes, verlogenes Geschwätz! Carlos meint,



Szene aus dem Film „Ladybar“: Nicht selten führt die „Ware“ Liebe zu wahrer Liebe - nicht nur im Film.

es ist an der Zeit, mit einem Vorurteil aufzuräumen, das keines ist:

Fast alle diese Leute hat die Sehnsucht nach Sex, nach Liebe und nach Zuwendung hierher getrieben, nach Pattaya. Und das hat ja Gründe:

Solange älteren Menschen im christlichen Abendland das Recht auf Sex abgesprochen wird, solange man Opa nur als Aufpasser am Spielplatz akzeptiert, solange er nur beim Golfspielen einlochen, aber keine neue Frau ins Haus bringen darf, solange er als sexuelles Wesen gar nicht mehr relevant ist, solange hat er jedes Recht, auf seine ganz persönlichen Ansprüche zu bestehen, und diese Ansprüche heißen: Auch mit 65, mit 70 Jahren und danach will ich noch Sex haben!

Was ist daran verdammenswert? Solange der Jugendwahn in der alten Heimat alle älteren Singles ausschließt, ist es eine Wohltat, und es sei jedem Senior gegönnt, wenn er hier noch einmal seine späte Erfüllung sucht und findet. Wenn alles freiwillig und im gegenseitigen Einverständnis stattfindet und - das sei hier ausdrücklich erwähnt - keine Minderjährigen im Spiel sind, geht diese Verbindung niemand etwas an. Junge Thai-Frauen, junge Thai-Männer bieten ihre Dienste an, nicht aus Not, sondern weil das schnelle Geld schnellen Luxus verspricht. Das ist ihre ureigene, ganz persönliche Ent-

scheidung, auch wenn Prostitution in Thailand verboten ist und niemand sich daran hält.

Den Moralisten, die sich darüber entsetzen, sei ins Stammbuch geschrieben, was der Alte Fritz sagte: „Jeder soll nach seiner eigenen Façon selig werden“. Thailand ist ein tolerantes Land, ein wunderschönes Land, die Menschen hier sind pragmatisch eingestellt. Ein Ausländer, der ihnen und ihrer Familie ein sorgenfreies Leben ermöglicht, - unabhängig von seinem Alter und von seinem Aussehen - ist jederzeit akzeptiert. Wo sonst auf der Welt gibt es das denn noch? Es ist für viele eine Chance, für andere ein Paradies. Und für wieder andere genau das Gegenteil: Sie stolpern in die Liebesfalle und enden in der Hölle oder zu Hause bei Hartz 4.

Mein Freund Martin, 73 Jahre alt, hat vor sechs Jahren Ek geheiratet, sie haben eine Tochter, die jetzt fünf Jahre alt ist, und die wird, wenn sie erwachsen ist, wahrscheinlich keinen Vater mehr haben, aber er vermacht ihr sein Vermögen, so dass sie eine gesicherte Zukunft hat, so wie er einen schönen Lebensabend erlebt - eine beide Seiten beglückende Zweckgemeinschaft.

Dirk hat seinem Freund im Isaan ein Haus gebaut. Dort lebt er mit ihm, liebt mit ihm und ist glücklich. Wer maßt sich an, ihnen dieses Glück streitig zu machen?

Thailand ist nicht Europa. Hier gelten andere kulturelle Voraussetzungen, andere moralische Prinzipien. Die Kritiker aus Europa sollten sich in ihren Urteilen, die den Neid oft nur unzureichend kaschieren, besser zurückhalten. Diese buddhistische Gesellschaft ist 500 Jahre älter als das Christentum und hat sich in all den Jahren weniger vorzuwerfen, Stichwort Inquisition. Wer hier in Thailand Unfrie-

den sät, das sind jene Fundamental-Christen, die meinen, ihre Moral sei die allein seligmachende. Aber Carlos sagt es ganz offen: Lieber ist ihm ein gläubiger Buddhist als ein fanatischer Christ.

Hier findet jeder Topf seinen Deckel

Und auch jene, die als sogenannte Sex-Touristen hierher kommen: Na und? Vielleicht sind sie weder reich noch attraktiv, haben in ihrer Heimat keine Chance auf eine erfüllte Beziehung: Hier findet jeder Topf seinen Deckel. Und deshalb plädiert Carlos für mehr Ehrlichkeit und appelliert an alle, die es angeht: Tut nicht so, als wäret Ihr hierher gekommen nur wegen der bunten Tempel, der scharfen Fischsuppe und der weißen Strände. Gebt doch einfach zu: Ja, die Aussicht auf erfüllten Sex hat eine wesentliche Rolle gespielt bei der Entscheidung, in Thailand zu leben oder hier Urlaub zu machen. Denn hier ist die „Ware“ Liebe günstig und unkompliziert zu haben, die temporär sehr wohl beglücken kann. Und wenn sie zur wahren Liebe führt, zur glücklichen Ehe, zum ersehnten Familienleben oder zum Zusammenleben mit einem lieben Partner - und das im sonnendurchfluteten Paradies - na, herrlich!

Wie war die Frage: Sex in Thailand? Antwort: Na klar, gerne, und immer wieder, solange es Spaß macht!

PS: Gerade hat Carlos erfahren, es soll Farangs geben, die hierzulande alles Mögliche erleben wollen, nur keinen Sex. Ihm wurde dabei glaubhaft versichert, auch diese Menschen werden hier korrekt behandelt, weder verfolgt noch diskriminiert oder in irgendeiner Weise benachteiligt. Und das ist gut so!